

Filmkollektiv Frankfurt präsentiert: Hommage an Eloy de la Iglesia

- **Sechs Filme des spanischen Filmemachers Eloy de la Iglesia anlässlich seines zehnten Todestags**
- **Zahlreiche Deutschlandpremierer am 29. und 30. April 2016 im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim, Frankfurt am Main**

Frankfurt am Main (14. März 2016) – Der gemeinnützige Verein *Filmkollektiv Frankfurt* widmet seine nächste Filmreihe abermals einem vielerorts unbekanntem Filmemacher: Der spanische Filmemacher Eloy de la Iglesia wird am 29. und 30. April 2016, anlässlich seines zehnten Todestags wenige Tage zuvor, im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim geehrt. De la Iglesia ist einer der wichtigsten Filmemacher der spanischen *transición*, dem langsamen Übergang von der Franco-Diktatur zu einer parlamentarischen Monarchie, und hinterließ ein vielfältiges Werk aus Horror-, Science Fiction-, Erotik- und Jugendfilmen. Bevor im Jahr 1975 die Zensur aufgehoben wurde, bewegten sich seine gesellschaftskritischen Produktionen stets an der Grenze des Möglichen. Aus dieser Zeit stammt der als Kultfilm gefeierte Horrorthriller *LA SEMANA DEL ASESINO* (Cannibal Man, 1973), der subtil die Klassenunterschiede anprangert. Nach den ersten demokratischen Wahlen im Jahr 1978 adressierte de la Iglesia fortan unverblümt die prekären Lebensumstände von sozial Benachteiligten in der städtischen Peripherie und thematisierte Kriminalität und Drogenkonsum, besonders unter Jugendlichen, und nicht zuletzt die öffentliche Stigmatisierung von Homosexuellen. Die sechsteilige Reihe fokussiert insbesondere diese Werkphase und enthält unter anderem das Polit-Drama *EL DIPUTADO* (Der Abgeordnete, 1979), in dem ein linker Politiker aufgrund seiner homosexuellen Neigungen politische Einbußen erleidet, sowie *COLEGAS* (Kumpel, 1982) und de la Iglesias kommerziell erfolgreichste Produktion *EL PICO* (Die Nadel, 1983), die beide schildern, wie Jugendliche sich in Zeiten politischer und wirtschaftlicher Turbulenzen zu behaupten suchen. De la Iglesias Genrefilme, die zum Großteil erstmals in Deutschland gezeigt werden und aus dem Archiv des Instituto de la Cinematografía y de las Artes Audiovisuales in Madrid stammen, bestechen noch heute durch ihre provokative Interpretation der Zeit nach Franco und verdienen eine Wiederentdeckung.

Nähere Informationen in Kürze unter www.filmkollektiv-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird unterstützt mit Mitteln der HessenFilm und Medien GmbH. Kooperationspartner sind der Allgemeine Studierendenausschuss der Goethe-Universität und Pupille e.V. – Kino in der Uni.

Der gemeinnützige Verein *Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.* präsentiert seit September 2013 unabhängig kuratierte Kinoprogramme in Frankfurt am Main.

Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.

presse@filmkollektiv-frankfurt.de • 0160 / 80 23 161

Honorarfreies Fotomaterial unter www.filmkollektiv-frankfurt.de